

Verwaltung der Staatlichen  
Schlösser und Gärten

HESSEN



## Des Kaisers Spuren

### Wilhelm II. im Schloss Bad Homburg

**Programm  
zur Themenreihe 2020**

# Des Kaisers Spuren.

## Wilhelm II. im Schloss Bad Homburg

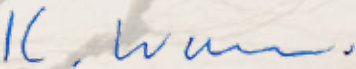
Seit nunmehr drei Halbjahren ist es unser Anspruch, Ihnen mit Vorträgen und Führungen ein Bild des letzten deutschen Kaisers und seines bevorzugten Sommersitzes, Schloss Bad Homburg, zu zeichnen. Der Fundus an interessanten und spannenden Themen ist weiterhin groß - ebenso wie Ihr Interesse an unserer Reihe.

Die Epoche der Regierungszeit Wilhelms II. von 1888 bis 1918 ist einerseits geprägt von einer unbändigen Aufbruchsstimmung, ausgelöst durch rasanten technischen Fortschritt und kulturellen Freigeist - andererseits durch den Weltenbrand 1914 bis 1918. Unser viertes Halbjahresprogramm nimmt dieses Spannungsfeld auf und zeigt den technisch und musisch interessierten Kaiser ebenso wie den Kriegsherrn.

Ich freue mich, dass wir bei den beiden ersten Vorträgen und den Baustellenführungen wieder auf die Expertise unseres Hauses zurückgreifen können: Frau Dr. Inken Formann spricht über den Einfluss Kaiser Wilhelms auf die Gestaltung des Obergartens und Herr Yannick Philipp Schwarz berichtet vom Kriegsalltag des Hofes in Bad Homburg während der Jahre 1917 und 1918. Die Herren Nils Wetter und Ulrich Haroska erläutern interessierten Gästen an zwei Terminen wieder das Baugeschehen im Königsflügel.

Herzlich danke ich den weiteren Referenten: Herrn Dieter Dressel, der die Frage stellt, ob der Kaiser ein Autofan war, Herrn Dr. Ralph Ziegler, der über Wilhelm als Komponisten und Dirigenten spricht und Frau Katharina Saul, die zeigt, dass die Kaiserfamilie auch sportlich auf der Höhe der Zeit war.

Seien Sie unsere Gäste im Bad Homburger Schloss, wir freuen uns auf Sie!



K. Worms

Kirsten Worms  
Direktorin  
Verwaltung der Staatlichen  
Schlösser und Gärten

**Mi. 12.02. 19:00 Uhr**

**Weißer Saal**

**Dr. Inken Formann – Leiterin des Fachgebietes Gärten  
und Gartendenkmalpflege, VSG**

**Vortrag**

### **Kaiserzeitliche Gestaltung im Bad Homburger Schlosspark**

Die Spuren der Kaiserzeit lassen sich nicht nur innerhalb des Bad Homburger Schlosses entdecken. Auch im Schlosspark wurden unter dem Einfluss Preußens, später vor allem durch Kaiser Wilhelm II., prägende Veränderungen vorgenommen. Insbesondere im Bereich des Obergartens fand sich zur Kaiserzeit eine Vielzahl exotischer Pflanzen und Gehölze, deren Verwendung sich nicht alleine auf die prominenten Teppichbeete konzentrierte. Dr. Inken Formann, Leiterin des Fachgebietes Gärten und Gartendenkmalpflege, gibt Einblicke in eine spannende Epoche des Bad Homburger Schlossparks. Einlass ist ab 18:30 Uhr.



Blick in den Bad Homburger Obergarten um 1900

**Do. 27.02. 19:00 Uhr**

**Weißer Saal**

**Yannick Philipp Schwarz – Fachgebiet Restaurierung, VSG  
Vortrag**

**„Zum Tee nur ein paar Butterschnitten.“**

**Bad Homburg: Der komfortabelste Kriegsschauplatz des Ersten Weltkriegs?**

Der Erste Weltkrieg forderte Millionen von Toten. Im kollektiven Gedächtnis Europas sind die unmenschlichen und sinnlosen Gefechte an den Fronten in Erinnerung geblieben. Beinahe zynisch erscheint der Umstand, dass Kaiser Wilhelm II. auch während des Krieges vermeintlich sonnige Tage im Homburger Schloss verbrachte. Beobachtet man den Alltag des Hofes in den letzten beiden Kriegsjahren, lassen sich auch im Kleinen die Mechanismen der Weltgeschichte erkennen. Eine Kaiserin, die von einem zum anderen Lazarettbesuch eilt, ein Flügeladjutant, der trockene Brötchen für das kranke Pferd seiner Frau in Berlin stibitzt und der Kaiser von Österreich, der im Taunus feststellen muss, dass seine Wünsche nach Frieden zerplatzen. Mittendrin ein emotional und intellektuell paralysierter deutscher Kaiser, der vom großen Sieg fabuliert.

Einlass ist ab 18:30 Uhr.

**Do. 05.03. 18:00 Uhr**

**Vestibül**

**Nils Wetter – Fachgebiet Bauangelegenheiten und Denkmalpflege, VSG  
Baustellenführung**

**Der Königsflügel: Einblicke in das aktuelle Baugeschehen**

Die derzeit laufende Sanierung des Königsflügels im Bad Homburger Schloss gehört zu den umfangreichsten Maßnahmen der Verwaltung der Staatlichen Schlösser und Gärten. Wie bereits im vergangenen Jahr bietet die Verwaltung den BesucherInnen an, die Baustelle mit den kaiserlichen Appartements in Augenschein zu nehmen. Nils Wetter, Architekt des Fachgebietes Bau und Denkmalpflege führt durch die Räume und beantwortet Fragen zum Baugeschehen.

**Do. 23.04. 18:00 Uhr**

**Vestibül**

**Ulrich Haroska – Leiter des Fachgebietes Restaurierung, VSG  
Baustellenführung**

**Der Königsflügel: Einblicke in das aktuelle Baugeschehen**

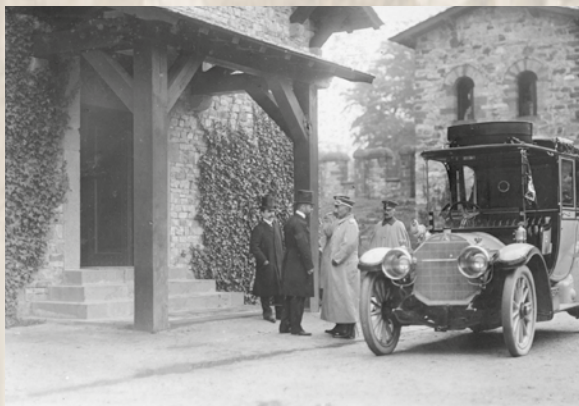
Bei der zweiten Baustellenführung dieses Halbjahres berichtet Ulrich Haroska über Baumaßnahmen im Königsflügel unter dem besonderen Aspekt der Restaurierung und Ausstattung der Kaiserappartements. Mit Blick auf die Wiedereröffnung erläutert er, unter welchen Gesichtspunkten die Einrichtung mit historischen Objekten erfolgt.



**Mi. 06.05. 19:00 Uhr**  
**Weißer Saal**  
**Dieter Dressel – Initiator des Automuseums**  
**CENTRAL GARAGE, Bad Homburg**  
**Vortrag**

**Vom Ross zu Pferdestärken:  
War Kaiser Wilhelm II. ein Autofan?**

Der sonst technikbegeisterte Kaiser Wilhelm II. hielt zu Anfang bekanntlich nicht viel vom Automobil. Trotzdem fand auf seinen Wunsch hin 1904, hier im Taunus vor den Toren Homburgs, das erste internationale Automobilrennen auf deutschem Boden statt. Es war ein großes Ereignis mit einer Million Zuschauer, die Teilnehmer und Rennwagen bewunderten und den Kaiser sehen wollten. Er verfolgte das Rennen in seiner Loge auf einer Tribüne, die eigens dafür am Start- und Zielpunkt vor der Saalburg errichtet worden war. Ähnliche Ereignisse, wie etwa das Kaiserpreis-Rennen 1907 oder die Prinz-Heinrich-Fahrten haben wohl dazu beigetragen, dass aus dem Kaiser ein Autofan wurde. Der Vortrag zeigt mit umfangreichem Bildmaterial Personen und Automobile an Schauplätzen der näheren Umgebung.  
Einlass ist ab 18:30 Uhr.



Für kurze Ausflüge im Taunus - wie etwa zur Saalburg - benutzte der Kaiser eines seiner zahlreichen Automobile.

**Mi. 13.05. 19:00 Uhr**

**Weißer Saal**

**Dr. Ralph Ziegler – Leiter des Amts für Kultur- und Sportmanagement, Offenbach**

**Vortrag**

**Majestät als Komponist und Dirigent - Zum Einfluss des Hochadels auf das Musikleben in Rhein-Main zur Zeit Wilhelms II.**

„Wäre Ich nicht Kaiser, so möchte Ich Bildhauer sein“, ließ sich Wilhelm II. 1907 zitieren. Nun also auch noch Komponist? Sein „Sang an Aegir“ wurde 1894 uraufgeführt und bald zum vielgespielten Stück; der prominenteste Interpret war wohl Gustav Mahler. Beteiligt am Werk dürfte nicht nur Philipp zu Eulenburg beim Text gewesen sein, sondern auch der Berliner Domkapellmeister Albert Becker, dessen Wilhelm für seine musikalischen Ambitionen offensichtlich so sehr bedurfte, dass er ihm eine Professur in Leipzig verwehrte. Auch ausübend gerierte sich Wilhelm bisweilen als Musiker – so dirigierte er unter anderem in Wiesbaden das Städtische Orchester bei Kurkonzerten mit seiner Eigenschöpfung.

Dieser Vortrag skizziert in Schlaglichtern den Einfluss des Hochadels auf das Musikleben im Rhein-Main-Gebiet. Alexander Friedrich Landgraf von Hessen (1863-1945) ist dabei ebenso Thema wie Ernst Ludwig Großherzog von Hessen und bei Rhein (1868-1937) – und natürlich Wilhelm II. als Komponist und Dirigent.

Einlass ist ab 18:30 Uhr.



Musikstück „Sang an Aegir“, Dichtung und Komposition von S.M. dem deutsche Kaiser, König von Preußen Wilhelm II., 1894.

**Do. 18.06. 19:00 Uhr**

**Katharina Saul – Kunsthistorikerin**

**Vortrag**

### **Zum kaiserlichen Vergnügen – Tennisspiel im Bad Homburger Schlosspark**

Der Einzug der preußischen Könige, später der deutschen Kaiser, brachte so manche Veränderung in Schloss und Schlosspark. Dass die kaiserliche Familie dabei auch genauestens die Mode der Zeit verfolgte, beweist der kaum bekannte Tennisplatz der Kaiserin Friedrich im Inselgarten des Bad Homburger Schlossparks. Katharina Saul, ehemalige wissenschaftliche Volontärin im Fachgebiet Gärten und Gärten- und Gärtenmalpflege, ordnet den Tennisplatz in die lange Tradition des Tennisspiels ein, das sich auch im Kurpark etablierte.

Einlass ist ab 18:30 Uhr.



Der Inselgarten im Bad Homburger Schlosspark mit Tennisplatz um 1900.

## Anfahrt

### ÖPNV

#### S-Bahn

Linie 5 Richtung Friedrichsdorf oder Richtung Bad Homburg bis zum Zielbahnhof Bad Homburg, von dort ca. 20 Minuten Fußweg oder Weiterfahrt mit einem Bus bis zur Haltestelle Kurhaus (dann noch etwa 7 Minuten Fußweg).

#### U-Bahn

Linie 2 Richtung Gonzenheim bis zum Zielbahnhof Bad Homburg-Gonzenheim, von dort 25 Minuten Fußweg oder Weiterfahrt mit dem Bus bis zur Haltestelle Kurhaus (dann noch etwa 7 Minuten Fußweg).

### PKW

Von der A5 aus Süden oder Norden am Autobahnkreuz 17 (Bad Homburger Kreuz) Richtung Oberursel / Bad Homburg fahren und auf die A661 wechseln. Dort die Ausfahrt 2 (Oberursel / Bad Homburg) nehmen und Richtung Stadtmitte fahren.

### Parkmöglichkeit

In dem öffentlichen Parkhaus „Schlossgarage“ unter dem Schlossplatz.

### Eingabe für das Navigationssystem

Herrngasse 1  
61348 Bad Homburg

**Eintritt frei. Anmeldung erforderlich unter:  
06172 / 9262-148 oder  
museumspaedagogik@schloesser.hessen.de**

---

#### Verwaltung der Staatlichen Schlösser und Gärten

Schloss, 61348 Bad Homburg v. d. Höhe  
Tel. (0049) (0) 61 72 92 62-0, Fax (0049) (0) 61 72 92 62-190  
www.schloesser-hessen.de, info@schloesser.hessen.de

**Konzeption, Text, Gestaltung:** Jan-Nikolas Döllinger, Susanne Király,  
Elisabeth Weymann, Sigrid Steidl

**Abbildungen:** VSG, Stadtarchiv Bad Homburg, bpk images,  
Bildarchiv Saalburg FA040065149,  
Museum Gotisches Haus

**Auflage:** 1. Auflage, 10.000, Januar 2020